



Edith Wolf-Hunkeler auf dem Weg zu Gold.

## Gold für Edith Wolf-Hunkeler

**Nach dem Marathon-Titel 2008 in Peking gewann Edith Wolf-Hunkeler (Dagmersellen) an den Paralympics in London über 5000m ihre zweite Gold- und damit insgesamt fünfte Medaille. Patricia Keller (Walterswil) fuhr auf Rang zehn.**

Nach dem Marathon-Titel 2008 in Peking gewann Edith Wolf-Hunkeler (Dagmersellen) an den Paralympics in London über 5000m ihre zweite Gold- und damit insgesamt fünfte Medaille. Patricia Keller (Walterswil) fuhr auf Rang zehn.

Favoritin Edith Wolf-Hunkeler fuhr die letzten drei Runden an der Spitze und zog durch. Am Ende lag sie vier Hundertstel vor der Amerikanerin Shirley Reilley und Christine Dawes (Aus). „Mir kamen die letzten 1200m auch sehr, sehr lange vor, aber ich wollte mich nicht zurückfallen lassen, weil ich dadurch auf die zweite Bahn abgedrängt worden wäre. Dies wollte ich vermeiden.“

Für die Jungmutter dürfte es die bisher

wichtigste Medaille sein. „Für mich ist der Titel deshalb speziell, weil es sich um die erste Stadion-Goldmedaille handelt. Und über jene Distanz, auf der ich vor vier Jahren in Peking gestützt war. Deshalb ist die Freude noch grösser.“ Die Schweizerin war die dominierende Fahrerinnen in einem Feld, das ein „Hau ruck“- und Handorgel“-Rennen produzierte. Immer wieder versuchten Fahrerinnen anzugreifen, doch erwartungsgemäss kam es schliesslich zu einem Spurt. Wie sich im Halbfinal andeutet, war Edith Wolf die stärkste Fahrerinnen im Feld.

Ebenfalls eine starke Leistung zeigte Patricia Keller. Sie blieb bis auf den letzten Metern an der Gruppe dran und erzielte an ihren ersten Paralympics mit Rang zehn einen Erfolg, den ihr im Vorfeld nur wenige zugetraut hatten.

## Resultate 01. September

### Bogenschiessen

#### Magali Comte ARST

Qualifikation für Viertelfinal

### Leichtathletik

#### Christoph Bausch T44

200m Halbfinal

4. Rang - Finalqualifikation

### Para-cycling Rad

#### Annina Schillig C5

500m Zeitfahren

13. Rang

#### Sara Tretola C5

500m Zeitfahren

14. Rang

### Schwimmen

#### Chantal Cavin S11

50m Freistil 2. Vorlauf

4. Rang - ausgeschieden

### Tennis

#### Yann Avanthey / Nyasha Mharakurwa

4:6, 3:6 - ausgeschieden

#### Daniel Dalla Pellegrina / Ha-Gel Lee

1:6, 1:6 - ausgeschieden



## TV-Programm heute

### SF2 Sportpanorama, 18.15 Uhr

Kurzberichte, Resultate aus London

### ZDF, 10.30 - 18.00 Uhr

Live-Übertragungen u.a. Leichtathletik, Schwimmen, Rollstuhl-Basketball und mehr.

## Erste Top 8-Klassierungen

Rollstuhl-Bogenschützin Magali Comte (Onex) hat sich an den Paralympics in London für die Viertelfinals qualifiziert, Christoph Bausch (Pfäffikon) sprintet in den 200m-Final.

Bonsai-Liebhaberin Magali Comte zeigte mit 45 Jahren eine grosse Leistung und schaltete als Nummer 12 des Turniers die um sieben Positionen höher eingestufte Iranerin Razieh Shir Mohammadi 6:2 aus. Im attraktiven K.O.-Modus, kann die schon vor vier Jahren in Peking als Schützin mit Potenzial gehandelte Zeichnerin, mit dem nötigen Wettkampfglück auch die nächste Runde überstehen – aber zu 50 Prozent auch ausscheiden. Wie bei einer japanischen Automarke ist nichts unmöglich.



**Magali Comte schoss sich mit Pfeil und Bogen in die Viertelfinals.**

Trotz eines mässigen Starts schaffte Christoph Bausch an seinen zweiten Paralympics über 200m den Einzug ins Final. „Es war ein schlechter Lauf“, musste er enttäuscht feststellen. „In der Kurve konnte ich beschleunigen, aber im Final liegt mehr drin.“ Er trifft dort auf den Doppelprothesen-Übersprinter

Oscar Pistorius, der im Halbfinal Weltrekord lief und Bausch über drei Sekunden abnahm. Pistorius besitzt eine Art Heimvorteil, nachdem er schon an den Olympischen Spielen dabei war.

### Zweite Ranglistenhälfte

Im Tennis schieden beide Schweizer in zwei Sätzen aus. Bei Daniel Dalla Pellegrini täuscht das Resultat 1:6/1:6 über den wahren Spielverlauf hinweg. Dem Koreaner Ha-Gel Lee gelangen dank der Vorhand vor allem in der Anfangsphase mehrheitlich die Big Points. Auch ohne rotweiss gefärbte Rille hätte es nach der ersten Viertelstunden statt 0:2 auch 2:0 stehen können. „Dann wäre wohl einiges anders gelaufen“, resümierte Trainer Olivier Mabillard.

Im Schwimmen und auf der Bahn reichte es Chantal Cavin (Bern), Annina Schillig (Steyr) und Sara Tretola (Biberist) nicht für eine Klassierung in der ersten Ranglistenhälfte. Die Schwimmerin konzentriert sich nun auf die 400m-Strecke, die Radfahrerinnen auf die Strassenrennen. Gemeinsam haben sie: Es folgen nun am Donnerstag/Freitag ihre aktuellen Spezialdisziplinen.



Sprinter Christoph Bausch qualifizierte sich über 200m für den Final (Foto: KEYSTONE/E. Leanza)



## Morgen im Einsatz

**Yann Avanthey/  
Daniel Dalla Pellegrina**

### Tennis Doppel

Round of 16  
Eton Manor Olympic Park

**Beat Bösch**

### Leichtathletik T52

11.27 Uhr 400m Halbfinal  
20.48 Uhr 400m Final  
Olympic Stadium Olympic Park

**Marcel Hug**

### Leichtathletik T54

11.40 Uhr 1500m Halbfinal  
Olympic Stadium Olympic Park

**Patricia Keller**

### Leichtathletik T54

12.18 Uhr 400m Halbfinal  
21.54 Uhr 400m Final  
Olympic Stadium Olympic Park

**Edith Wolf-Hunkeler**

### Leichtathletik T54

12.18 Uhr 400m Halbfinal  
21.54 Uhr 400m Final  
Olympic Stadium Olympic Park

**Manuela Schär**

### Leichtathletik T54

12.18 Uhr 400m Halbfinal  
21.54 Uhr 400m Final  
Olympic Stadium Olympic Park

**Schnider Paul**

### Schiessen P3

10.00 Uhr 25m Qualifikation  
Olympic Stadium Olympic Park  
Royal Artillery Barracks

## Resultate

London (Gb). Männer. Standing. 200m. T43. Halbfinal: 1. Blake Leeper (USA) 22,23. 2. Arnu Fourie (Rsa) 22,57. 3. David Behre (De) 23,65. 4. Christoph Bausch (Sz/Pfäffikon) 24,22. – Bausch dank der achtbesten Zeit im Final. – Oscar Pistorius (Rsa) läuft im dritten Halbfinal Weltrekord (21,30).

Tennis. Rollstuhl. Open. Einzel: Ha-Gel Lee (SKorr) s. Daniel Dalla Pellegrina (Sz/Enndda) 6:1, 6:1. Nyasha Mharakurwa (Simb) s. Yann Avanthey (Sz/Champery) 6:4, 6:3. – Dalla Pellegrina und Avanthey ausgeschieden.

Frauen. Schwimmen. Blind. Freistil. 50m. S11. 2. Vorlauf: 1. Guizhi Li (China) 31,49. 2. Qing Xie (China) 33,74. 3. Nadia Baez (Arg) 34,98. 4. Chantal Cavin (Sz/Bern) 35,76. -- Cavin ausgeschieden.

Bogenschiessen. Achtelfinal. Einzel: Magali Comte (Sz/Onex) s. Razieh Shir Mohammadi (Iran) 6:2. -- Comte für Viertelfinal qualifiziert.

Rad. Bahn. Zeitfahren. 500m. C4/C5: 1. Sarah Storey (Gb) 36,997. 2. Jennifer Schuble (USA) 37,941. 3. Jianping Ruan (China) 38,194. -- Ferner: 13. Annina Schillig (Sz/Steyr) 43,248. 14. Sara Treto-la (Sz/Biberist) 44,122. -- 14 klassiert.

## Eingetroffen

Abgeschlossen ist inzwischen die Anreise der Schweizer Athleten und Athletinnen. Gestern traf das Gros der Handbiker ein, heute kehrt Heinz Frei wieder zurück. Er war bereits an der Eröffnungsfeier dabei. Im Gegensatz zu den Olympischen Spielen bleiben die Sportler bis zum Ende der Paralympics und reisen dann am 10. September gemeinsam in die Schweiz zurück.

## Sportfest im Olympiapark

**Zu den Höhepunkten gehören die Ortswechsel. Zu Fuss in den Olympiapark – das ist jedes Mal ein Erlebnis.**

Gaukler ziehen nicht nur Kinder in den Bann, Live-Bands rocken auf einer Bühne, die Handy-Generation knipst alles was sich (nicht) bewegt und mit einem Tempo, als würden die Stadien in den nächsten Sekunden einstürzen, Touristen schlendern nach dem Sicherheitscheck durch den Park, es ist ein stundenlanges Spektakel, was sich zwischen den Arenen, Imbissketten und jubelnden Zuschauern abspielt. Die vor sympathischem Nationalstolz strotzenden Briten bringen sogar die Geduld auf, sich neben einem lebensgrossen Maskottchen in die Schlange zu stellen, um sich daneben fotografieren zu lassen. Wers nicht gesehen hat, glaubts nicht.

In den Stadien wird beinhart um Medaillen gefightet, draussen vor den Toren spielt sich ein Sportfest ab. Schwerstbehinderte Menschen steuern mit ihren Mobilien an tanzenden, echte Freude ausstrahlenden Nichtbehinderten vorbei. Fremde klatschen sich lachend ab, als würden sie sich seit Jahren kennen. So als müsste die Integration nicht diskutiert, sondern gelebt werden. Vielleicht ist dies die wichtigste Erkenntnis der ersten Tage. London könnte tatsächlich die besten Spiele erleben. „Es ist alles viel herzlicher, spontaner, lockerer als an den Olympischen Spielen“, sagt der Bier- und Weinverkäufer. Dabei hat er seit Minuten keinen Kunden mehr gehabt. Die Freude sei trotzdem ansteckend.



## „Und ich bin trotzdem enttäuscht“



Daniel Dalla Pellegrina ist im Einzel ausgeschieden

Tennisspieler Daniel Dalla Pellegrina schied in der ersten Runde gegen den Koreaner Ha-Gel Lee in zwei Sätzen 1:6/1:6 aus.

### **Daniela Dalla Pellegrina, Sie haben gut gespielt.**

„Das nützt nichts. Ich habe den Match verloren und bin ausgeschieden. Das sind die Fakten und das Resultat ist deutlich ausgefallen. Das ärgert mich. Ich fühlte mich bereit.“

### **Das Resultat täuscht aber über den Spielverlauf hinweg.**

„Auch das mag sein. Meine Leistung war nicht so schlecht, doch ich wollte den Koreaner mehr fordern, ihm das Leben schwerer machen. Dies ist mir insgesamt nicht nach Wunsch gelungen. Wer die Breakbälle nicht verwerten kann, verliert. Dies gilt sogar für Roger Federer.“

### **Weshalb nicht?**

„Er verfügt über eine enorm starke Vorhand. Er kann den Ball mit einem speziellen Drall extrem beschleunigen. Diese kannte ich aus früheren Spielen gegen ihn. Die Taktik bestand deshalb

darin, ihn möglichst oft auf der Rückhand anzuspielen. Dies ist mir zu wenig gelungen.“

### **Wie sind die bisherigen Duelle ausgegangen?**

„Ich habe gegen Lee noch nie gewonnen, ihn aber schon mehr unter Druck setzen können als hier in London. In Brasilien scheiterte ich erst im dritten Satz (4:6 verloren). Im Einspielen war ich überzeugt, heute sei er fällig. Doch der Einstieg in den Match glückte nicht optimal.“

### **Es waren Partien zu sehen, die hätten Sie problemlos gewonnen.**

„Dem ist zweifellos so. Doch ich muss mich wiederholen: Es nützt mir nichts und ich bin trotzdem enttäuscht, dass es nicht gereicht hat. Die Auslosung spielt im Tennis nun mal eine entscheidende Rolle. Hätte ich einen Top 10-Spieler zugelost bekommen, wäre ich von vornherein chancenlos geblieben.“

### **Was trauen Sie sich im Doppel zu?**

„Es dürfte noch schwieriger werden, sich für die 2. Runde zu qualifizieren.“



## Heute im Einsatz

**Yann Avanthey/  
Daniel Dalla Pellegrina**

### **Tennis Doppel**

Round of 32

Eton Manor Olympic Park

**Magali Comte**

### **Bogenschiessen ARST**

ab 11 Uhr 1/4 Finals

Royal Artillery Barracks

**Christoph Bausch**

### **Leichtathletik T44**

22.15 Uhr 200m Final

Olympic Stadium Olympic Park

**Beat Bösch**

### **Leichtathletik T52**

11.00 Uhr 100m Halbfinal

20.42 Uhr 100m Final

Olympic Stadium Olympic Park

**Marcel Hug**

### **Leichtathletik T54**

22.49 Uhr 5000m Final

Olympic Stadium Olympic Park

**Patricia Keller**

### **Leichtathletik T54**

11.37 Uhr 5000m Final

Olympic Stadium Olympic Park

**Edith Wolf-Hunkeler**

### **Leichtathletik T54**

11.37 Uhr 5000m Final

Olympic Stadium Olympic Park

## Splitter

### Linksverkehr

„Links gehen, Gefahr sehen“ lautet ein altehrwürdiger Slogan in der Schweiz. Links gehen heisst das Motto abschnittsweise im Olympiapark. Darauf achten die netten königlichen Bobbys. Also jene bei Touristen ziemlich beliebten berosteten, aber auch nicht berittenen Polizisten. Die Freunde und Helfer drängen schon mal rechts stehende Fotografen auf die linke Seite der Abspernung, beobachten die Rechten, ob sie auch wirklich folgsam links positioniert bleiben und patrouillieren ohne mit der Wimper zu zucken rechts weiter.

### Konkurrenzkampf

Unter den Halboffiziellen scheint sich



ein Verdrängungskampf abzuzeichnen. Auf der Tennisanlage fotografierte plötzlich Physiotherapeut Christian Flückiger mit einer grösseren Röhre als der richtigere Fotograf Daniel Streit, der zuvor in der ersten Reihe sitzend knapp einem Mega-Tele-Crash mit einem rasenden Chilenen entging. Das Tennisbild in den News stammt (noch) von Daniel Streit, dessen Frau Sandra bis vor wenigen Monaten bei Swiss Paralympic arbeitete und nach einem Wochenend-Trip heute wieder nach Hause fliegt. Er bleibt und stellt sich der neuen Konkurrenzsituation.

### Dauerläufer

Apropos Physios. Das Trio Nadine Gallenbach, Nicole Marcec und Christian Flückiger sind wie Medizinmann Matthias Strupler ganz schön auf Trab und wirbeln von Wettkampf zu Wettkampf, tragen Räder und schieben Athleten, betreuen sich vor und nach den Einsätzen und stressen zum nächsten Ort. „Hallo Nadine“, heisst es im Radstadion und wenig später „Hallo Nadine“ beim



Tennis. Das Medi(en)zin-Team verdient sich zumindest ein Diplom.

### Gästeliste

An Paralympics beobachten traditionell auch Sport- und andere Politiker das bunte Treiben auf und neben den Stadien. Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf oder Jörg Schild von Swiss Olympic waren schon zu Gast, Bundesrat Alain Berset wird gegen Ende der Spiele einfliegen und dabei auch zwei Siegerehrungen durchführen. Daniel Joggi (Präsident der Paraplegiker-Stiftung) und Roger Schnegg (Direktor von Swiss Olympic) sind aktuell vor Ort, morgen Montag trifft Thomas Burch von Swiss Olympic ein. Und am Mittwoch nimmt eine grössere Gruppe von Plusport Kurs auf London.

### Kontakte

**Ruedi Spitzli, Chef de Mission**

Telefon + 44 7430 416 773

**Therese Müller, London Office**

Telefon +44 7430 416 776

**Medienkoordinator**

**Urs Huwyler**

Telefon + 44 7430 416 794

Mail sportli@bluwin.ch

### Permanent Links

**Swiss Paralympic**

(swissparalympic.ch)



Interaktive Links  
(Online-Modus)

**Swiss Paralympic on Facebook**

(facebook.com - swissparalympic eingeben)

**Youtube-Kanal von Swissparalympic**

(youtube.com - swissparalympic eingeben)

**Live-Sendungen via IPC**

(paralympic.org)

### Swiss Fan Zone «La Cave»

Restaurant «La Cave»

6-10 Borough High Street

London SE1 9QQ

U-Bahn Station: London Bridge (Jubilee Line/Northern Line)

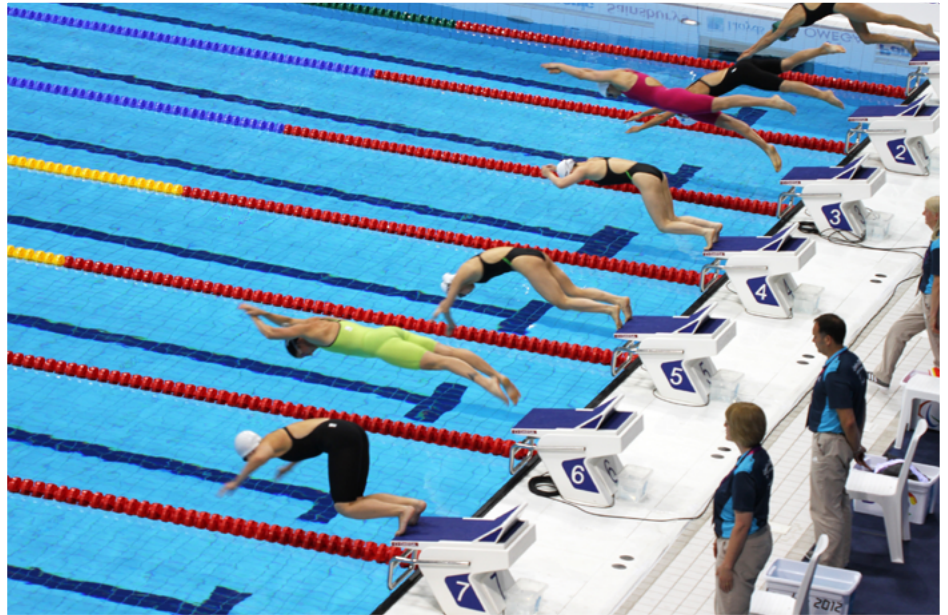
Bus RV1 (Covent Garden - Tower Bridge)

**Das Programm (Link)**

**Für Reservationen:**

**Telefon +44 207 378 07 88**





## Kopf des Tages

## Bild des Tages



Bild: KEYSTONE/  
Ennio Leanza

Sara Tretola stand einmal mehr fasziniert in der Rennbahn, als die Britin Sarah Storey im 500m-Sprint die zweite Goldmedaille gewinnen konnte und das Publikum wie bei den Siegen von Sir Chris Hoy an den Olympischen Spielen tobte und für das Hühnerhaut-Feeling sorgte. Nur schon die Live-Atmosphäre im Oval entschädigte die Besucher für den Ticketpreis. Storey schwebt radfahrerisch über allen Konkurrentinnen, die Zuschauer fiebern auf dem gleich hohen Niveau mit. «Es ist gut, dass es Sarah gibt. Sie zeigt der Sportwelt, was mit unserer Behinderung alles möglich ist», fügte Sara Tretola noch immer fasziniert von Storey Auftritt an.

Auf den Paralympics-Anlagen in London tauchen vermehrt leicht erkennbare Schweizer Schlachtebummler auf. Auch erste Glocken sind nicht nur bei Big Ben zu hören. Unter den Sport-Touristen befinden sich oft die Familienangehörigen. Im Radstadion sassen die drei Schwestern von Sara Tretola mit ihrer Mutter, im Tennis-Court unter anderem mitten in der Walliser-Fraktion Frau und Kinder von Yann Avanthey. Er rollte nach der Niederlage von den Kindern geröstet und wieder aufgebaut aus dem Eton-Tennisareal.

### Premium Partner



### Stifter



### Partner



### Supplier



### Gold Team



Swiss Paralympic Medien-Team London 2012:  
Urs Huwyler (Text/Foto), Ennio Leanza (Foto),  
Daniel Streit (Foto), Rose Marie Vocat (Foto),  
Madlaina Schaad (Video), Gregor Boog (Radio);  
Produktion, Edition: Swiss Paralympic, Haus  
des Sports, Postfach 606, CH 3000 Bern 22;  
Bestellungen: mail@swissparalympic.ch